

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Feuchtwiese 550 m nordöstlich von Broda														0 5 0 8 - 1 4 2 - 4 0 3 2							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Niedermoororf, Flusstalmoor																					
Naturraum						Tollensebecken mit Tollense- und Datzetal								Film-Nr.							
3 2 1														Luftbild-Nr.							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha							
Kreisfreie Stadt						Neubrandenburg, Stadt								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
00206														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								Bild-Nr.							
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB								0 1 9 5							
						NSG LSG BR FFH-Geb.								4 8 4 7							
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code G F R																					
% 1 0 0																					
Vegetationseinheiten																					
Mädesüß-Sumpfschilf-Feuchtwiese																					
Habitats + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Die intensiv genutzte Feuchtwiese befindet sich im Tollensetal. Meist nasses, schlammiges Substrat bildet eine ebene Oberfläche. Das Biotop wird im Norden und Osten von Wegen, sonst von Intensivgrünland begrenzt. Kleinflächig hat es Kontakt zu Gehölzen und in unmittelbarer Nähe befinden sich Kleingärten. Die Biotopfläche wird von einer Mädesüß-Sumpfschilf-Feuchtwiese eingenommen. Gemeines Rispengras ist häufige Begleitart. Die Rasenschilf ist Bestandteil der Roten Liste und konnte nachgewiesen werden. Die Brennnessel verweist auf die Entwässerung durch einen Graben und den Verbau des Oberlaufes. Der Rückbau des Grabens könnte die Ausbreitung der Feuchtwiesenarten bewirken.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																					
typische Zonierung von Biotoptypen																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
vielfältige Standortverhältnisse																					
historische Nutzungsformen																					
aktuelle Nutzung																					
Flächengröße / Länge																					
Umgebung relativ störungsarm																					
landschaftsprägender Charakter																					
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Gefährdung																					
Y W G																					
keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z S E																					

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 5 0 8 - 1 4 2 - 4 0 3 2					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		g eben		N	
Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				k sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				g naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
g Schlamm / Faulschlamm						Nische			
gestörter Boden				quellig		Senke / Strecksenke			
						Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g		k g			
g intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		g Grünland, intensiv		k Trockenbiotop			
keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		g Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
		Verkehr		k Gehölz		Gewerbe / Industrie			
		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
				Graben		Spülfeld / Halde			
						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Carex acutiformis									
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Filipendula ulmaria		Poa trivialis							
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Carex cespitosa		Cirsium oleraceum		Geum rivale		Phragmites australis			
Symphytum officinale		Urtica dioica							
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 14.11.2002			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Effenberger						Foto: 1		Folgeseiten: 0	